

## Newsletter – Ausgabe 2/2019

- Neues aus dem Netzwerk „Zuhause sicher“
- Aktuelles von „Zuhause sicher“-Partnern
- Entwicklungen über den Tellerrand geschaut

### „Zuhause sicher“ beim Deutschen Präventionstag in Berlin

Vom 20. bis 21. Mai 2019 präsentierte sich „Zuhause sicher“ im Estrel Congress Center Berlin auf dem 24. Deutschen Präventionstag.

Unter dem Tagungsthema „Prävention & Demokratieförderung“ informierte die „Zuhause sicher“-Geschäftsstelle Interessenten aus Polizeibehörden und weiteren Institutionen über das Konzept von „Zuhause sicher“ und die positiven Effekte der Netzwerkarbeit.

Gleichzeitig nutzte das „Zuhause sicher“-Team den Besuch in der Hauptstadt zu einem Fachaustausch mit den Partnern aus umliegenden Polizeibehörden.

Außerdem wurde die Reise nach Berlin mit einem Besuch bei der Schutzgemeinschaft in Cottbus verknüpft.



### Gaunerzinken – mehr Mythos als Realität

Jedes Jahr aufs Neue – gerne in der „Sauregurkenzeit“ der Presse – wird das Thema „Gaunerzinken“ medial aufgegriffen und dadurch von der Bevölkerung stark wahrgenommen. Anfragen und Beobachtungen dazu häufen sich mit der medialen Beachtung des Themas.

Nach den Erfahrungen der Technischen Fachberater der Kreispolizeibehörde Gütersloh sind Zusammenhänge zwischen vermeintlichen Markierungen an Häusern, eben jenen „Gaunerzinken“ und tatsächlichen Einbruchdelikten nicht nachzuweisen.

Eine Expertise des LKA NRW zu diesem Thema bestätigt: „Kriminalpolizeiliche Erkenntnisse zu einem Anstieg des Phänomens sind in NRW aber nicht bekannt.“ Nach Auskunft des LKA NRW liegen aus dem Kriminalpolizeilichen Meldedienst für NRW keine nennenswerten Erkenntnisse über die aktuelle Verwendung von Zeichen vor, die als Gaunerzinken angebracht wurden.

*Beitrag der Polizei Gütersloh*

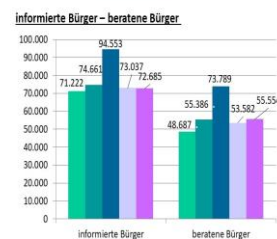


### Quickscan 2018: Ergebnisse

In 2018 ist die Anzahl der beratenen Bürger in Relation zum Jahr 2017 konstant geblieben. 1.299 Präventionsplaketten wurden 2018 vergeben – 69 davon in ganz Deutschland von Oberstdorf bis Hamburg durch das „Zuhause sicher“-Ehrenamt. Insgesamt beträgt die Anzahl der vergebenen Plaketten damit 8.990 (+15%).

Fast 130.000 Bürgerkontakte konnten die Polizeibehörden im Netzwerk „Zuhause sicher“ verzeichnen, davon mehr als 55.000 im Rahmen einer Individualberatung. Knapp 73.000 Bürger informierten sich bei Vorträgen, Messen und öffentlichen Veranstaltungen.

#### Netzwerk „Zuhause sicher“ Quickscan 2018



### Einbruchschutz kann Vorbild für Zufahrtsschutz werden

„Wer rein will, der kommt auch rein“ – so denken viele beim Thema „Einbruchschutz“. Das Gegenargument könnte lauten: „Wenn es so wäre, wären alle Museen bereits leer“. Das heißt, dass ein entsprechendes Sicherungskonzept Einbruchschutz schaffen kann.

Angepasste Sicherheit gibt es auch im Zufahrtsschutz, denn nicht jeder Weihnachtsmarkt ist Ziel eines terroristischen Anschlags. Auch beim Zufahrtsschutz können durch eine Gefahrenanalyse ein Schutzziel definiert und Schwachstellen identifiziert werden. Doch fehlt es den Kommunen an Wissen.

Eine mögliche Strategie wäre vergleichbar mit der der polizeilichen Einbruchschutzberatung: Herstellerverzeichnis beim LKA, Adressennachweise qualifizierter Unternehmen. Bei normgerechter Umsetzung wäre unter diesen Voraussetzungen eine Fördermöglichkeit anzudenken. Vorteil wäre, dass sich integrierte stadtbildverträgliche Lösungen (zertifiziertes Stadtmobiliar) durchsetzen würde. Infos: <https://weicht.eu/Zufahrtsschutz/Checkliste-Zufahrtsschutz/>

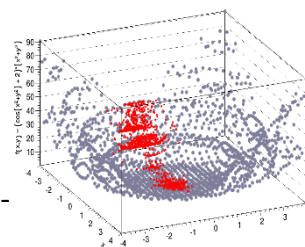


*Beitrag von Christian Weicht*

### Polizei verzichtet auf Verbrechens-Prognosen

Einige Polizeibehörden lassen sich die Wahrscheinlichkeit von Einbrüchen durch Programme vorhersagen. Das Hamburger LKA lehnt das jetzt ab. Das berichtete die Zeitung „Die Welt“. Diese Entscheidung läge auch an der schlechten Datenlage, so die Begründung aus Hamburg.

Drei Jahre lang wurde in Hamburg zu Predictive Policing geforscht, also zu vorhersagebasierter Polizeiarbeit. Dabei berechnen Algorithmen, wann und wo der nächste Einbruch mit hoher Wahrscheinlichkeit stattfindet. Das soll bewirken, dass Polizisten gezielt am Ort des Verbrechens sind – am besten noch bevor es geschieht. Allerdings sind die Daten beim Predictive Policing entscheidend. Denn stimmt die Datenqualität nicht, wird die Prognose falsch. Informatiker nennen dieses Phänomen „Garbage in, garbage out“: Wird der Algorithmus mit Müll gefüttert, gibt er auch Müll heraus – selbst wenn der Algorithmus noch so gut ist. Aus diesen Feststellungen werden nun Konsequenzen gezogen: Es wird ein Programm eingeführt, das den Ermittlern bei der Auswertung von bereits stattgefundenen Einbrüchen hilft. So will sich die Hamburger Polizei stärker auf die Aufklärung von Einbrüchen konzentrieren.



*Quelle: „Die Welt“*

### Neue „Zuhause sicher“-Materialien

Blöcke, Kugelschreiber, Schlüsselanhänger, Infomappen, Beratungsprotokolle – „Zuhause sicher“ stellt seinen Partnern zahlreiche Materialien zur Verfügung, um sich beispielsweise bei Veranstaltungen zu präsentieren und Kunden kleine Nützlichkeiten an die Hand geben zu können. Das Angebot der „Zuhause sicher“-Materialien wurde jetzt erweitert und überarbeitet.

So wurde der DIN-A4-Block auf Wunsch von Partnern mit einer Karrierung versehen, die z. B. das Entwerfen von Zeichnungen für den Kunden einfacher und übersichtlicher machen. Neu im Materialsortiment sind kleine Folienmagnete, die das „Zuhause sicher“-Logo abbilden sowie neue Schlüsselanhänger, die über einen integrierten Einkaufschip verfügen.



Alle neuen Materialien sind in Kürze verfügbar und können bei der „Zuhause sicher“-Geschäftsstelle (bis zu einer gewissen Menge) kostenlos bestellt werden.

### Tag der Sicherheit am 13. und 14. September bei Hartmann Tresore

Was gibt es beim Thema „Einbruchschutz“ zu beachten? Wie erkennt man einen guten Tresor? Um diese und andere Fragen geht es am 13. und 14. September beim „Tag der Sicherheit“ bei Hartmann Tresore in Paderborn.

Gemeinsam mit der Kriminalpolizei und Kooperationspartnern aus den Bereichen Fenstertechnik, Brandschutz und Einbruchmeldeanlagen sollen die Besucher in Vorträgen und an Infoständen für das Thema sensibilisiert werden. Unter anderem wird live die Widerstandsfähigkeit eines Tresors demonstriert, es gibt ein Gewinnspiel „Knack den Tresor“ und Aktionen für Kinder. Ein Lagerverkauf von Tresoren und Waffenschränken ergänzt den „Tag der Sicherheit“.

„Wir möchten zeigen, dass beispielsweise ein Tresor nicht nur etwas für ‚Reiche‘ ist, sondern in jeden Haushalt gehört – schließlich hat jeder von uns wichtige Unterlagen, vielleicht Schmuck oder Uhren oder liebevoll gewonnene Erinnerungsstücke“, so Markus Hartmann, Vorstand Vertrieb bei Hartmann Tresore. „Zertifizierte Tresore und andere Einbruchschutzmaßnahmen machen das Leben sicherer und man fühlt sich in seinen eigenen vier Wänden einfach ‚gut aufgehoben‘.“



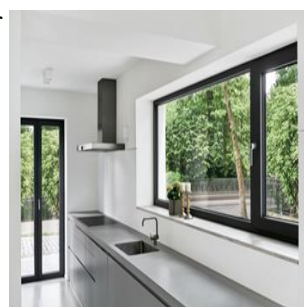
*Beitrag der Hartmann Tresore AG*

### Sorgenfrei und sicher wohnen

Viele Einbrüche können mit Sicherheitstechnik verhindert werden. Experten der Polizei empfehlen für den Wohnungsbau mindestens Fenster der Widerstandsklasse RC 2. Schüco Sicherheitsfenster sind in RC 2 und höher ausführbar.

Sie sind als Gesamtkonstruktion – bestehend aus Rahmen, Beschlag und Verglasung – auf Einbruchhemmung nach DIN EN 1627 geprüft und zertifiziert. Der Fachbetrieb fertigt aus der statisch geeigneten Profilkonstruktion Blend- und Flügelrahmen.

Anschließend erfolgt der Beschlageinbau inklusive der vorgeschriebenen und geprüften RC-Sicherheitskomponenten wie z. B. Aufbohrschutz, Aushebel- und Riegelstangensicherung, entsprechender Schließtechnik und dem sperrbaren, abschließbaren Griff. Das einbruchhemmende Glas wird durch Glasfalzicherung oder Verklebung fixiert. Im letzten Schritt erfolgt die fachgerechte Montage nach Schüco Montageanleitung und die Bescheinigung der Sicherheitsstandards durch den Prüfbericht. Weitere Informationen unter [www.schueco.de/sicherheit](http://www.schueco.de/sicherheit)



*Beitrag der Schüco International KG*

### Ein Sicherheits-Quartett für RC 2-Schiebelösungen

Das Roto Sicherheits-Quartett bestehend aus Pilzkopf-Sicherheitsschließzapfen, Sicherheitsschließstück, abschließbarem Griff und Anbohrschutz kommt in drei unterschiedlichen Beschlagprogrammen des „Sliding“-Portfolios zum Einsatz.

Die Roto-Systeme „Patio Inowa“ für hochdichte Parallelabstellschiebe-Türen, „Patio Alversa“ für Parallel- und Kippschiebetüren sowie „Patio Life“ für große und schwere Hebeschiebe-Türen bis 400 kg erhalten dadurch auch bei hohen Flügelgewichten Einbruchschutz bis Widerstandsklasse RC 2.

Das Roto-Baukastensystem ermöglicht unabhängig von Öffnungsarten eine hohe Gleichteilverwendung in verschiedenen Beschlagprogrammen. Weitere Informationen unter: <https://ftt.roto-frank.com/de/presse/details/article/rc-2-faehig-schieben>



*Beitrag der Roto Frank FTT Vertriebs-GmbH*



### Vollmotorische Mehrfachverriegelung mit Komfortfunktion

Haustüren mit Mehrfachverriegelung leisten bei einem Einbruchversuch wirkungsvollen Widerstand. Auf Bedienkomfort müssen Hauseigentümer dabei nicht verzichten: Genius verbindet die Sicherheit einer mechanischen Mehrfachverriegelung mit dem Komfort modernster Elektronik.

So verriegelt das elektromechanische Ver- und Entriegelungssystem von Siegenia Haustüren in Sekundenschnelle – vollautomatisch, schnell und leise. Dabei schützt der hohe Dichtschluss die Haustür vor Verzug und senkt zudem die Energiekosten.

Von innen komfortabel über den Drücker zu öffnen, sorgt Genius durch die Möglichkeit zur Kombination mit diversen Zutrittskontrollsystemen für Vielseitigkeit – von Funkfernbedienungen über Transpondersysteme bis zu Fingerscannern und der Zutrittskontrolle per Mobiltelefon. Auch die Einbindung in das heimische WLAN und die Bedienung per App sind problemlos möglich.



*Beitrag der Siegenia-Aubi KG*

## Über den Tellerrand geschaut

– was sich außerhalb der polizeilichen Empfehlungspraxis tut:

### Funktionsstarker Türwächter

Der Türwächter „Deni Exit“ bündelt verschiedene Funktionalitäten in einem Gerät: So ist eine Voralarm-Funktion optional zuschaltbar, verschiedenste Einbausituationen werden durch entsprechende Montageplatten ermöglicht.

Der nach DIN EN 179/1125 geprüfte und zugelassene Türwächter kann somit auch ohne Weiteres an Feuerschutztüren oder Notausgangstüren mit Stangen-griff befestigt werden. Das Gehäuse besteht aus hochwertigem glasfaserverstärkten Kunststoff, ist durchgefärbt, lichtbeständig und kratzfest. Der Deni Exit ist durch einen fest integrierten Sabotagealarm gesichert.

Der Deni Exit im Kurzüberblick:

Glasfaserverstärktes Kunststoffgehäuse: lichtbeständig, kratzfest, durchgefärbt; stabile Verschlusseinheit aus Zinkdruckguss vernickelt; geprüft und zugelassen nach DIN EN 179/1125; Voralarm und Sabotagealarm; Alarmlautstärke: 98 dB (1 m Abstand); optische und akustische Batteriewechselanzeige; inkl. 3 x AA 1,5 V Batterien; Profilhalbzylinder (30/10) muss beige gestellt werden.



*Beitrag der Deni GmbH & Co. KG*

### Cyber-Sicherheit für Handwerksbetriebe

Mit dem Routenplaner „Cyber-Sicherheit für Handwerksbetriebe“ erhalten insbesondere kleine Handwerksunternehmen eine praktische Arbeitshilfe an die Hand, um das Sicherheitsniveau im Betrieb bedarfsgerecht zu erhöhen.

Expertinnen und Experten aus Handwerksorganisationen und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) schlagen darin individuelle Routen vor und führen Anwender Schritt für Schritt durch den Aufbau eines Managementsystems für Informationssicherheit. So können auch kleine Betriebe mit überschaubarem personellen und finanziellen Aufwand die ersten Schritte zur Erhöhung der Cyber-Sicherheit gehen. Der Routenplaner basiert auf dem im Rahmen der Kooperation vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und BSI entwickelten IT-Grundschutz-Profil für Handwerksbetriebe. Er kann über die Website der Allianz für Cyber-Sicherheit genutzt oder kostenfrei als PDF-Dokument heruntergeladen werden.



Weitere Informationen unter: [www.allianz-fuer-cybersicherheit.de/Routenplaner](http://www.allianz-fuer-cybersicherheit.de/Routenplaner)

*Quelle: Allianz für Cyber-Sicherheit*

### Neues Passwort für den Mitgliederbereich

Die neuen Zugangsdaten für den Mitgliederbereich der „Zuhause sicher“-Homepage lauten:

**Benutzer: netzwerker**

**Passwort: kl1107**

#### Hinweis

Die Beiträge geben die Auffassungen und Erkenntnisse der dort genannten Verfasser wieder. Diese informieren über Neuigkeiten aus ihrem Bereich; die Inhalte können von der polizeilichen Empfehlungspraxis abweichen.

#### Bilderquellen

Die Bilder der Beiträge sind gemäß Reihenfolge nummeriert von „Bild 1“ bis „Bild 12“. Hinter dem Doppelpunkt ist die Quelle genannt. Bild 1 + 2 + 3: Zuhause sicher e. V. / Bild 4: Christian Weicht / Bild 5: Office 365 / Bild 6: Zuhause sicher e. V. / Bild 7: Hartmann Tresore AG / Bild 8: Schüco International KG / Bild 9: Roto Frank FTT Vertriebs-GmbH / Bild 10: Siegenia-Aubi KG / Bild 11: Deni GmbH & Co. KG / Bild 12: Office 365